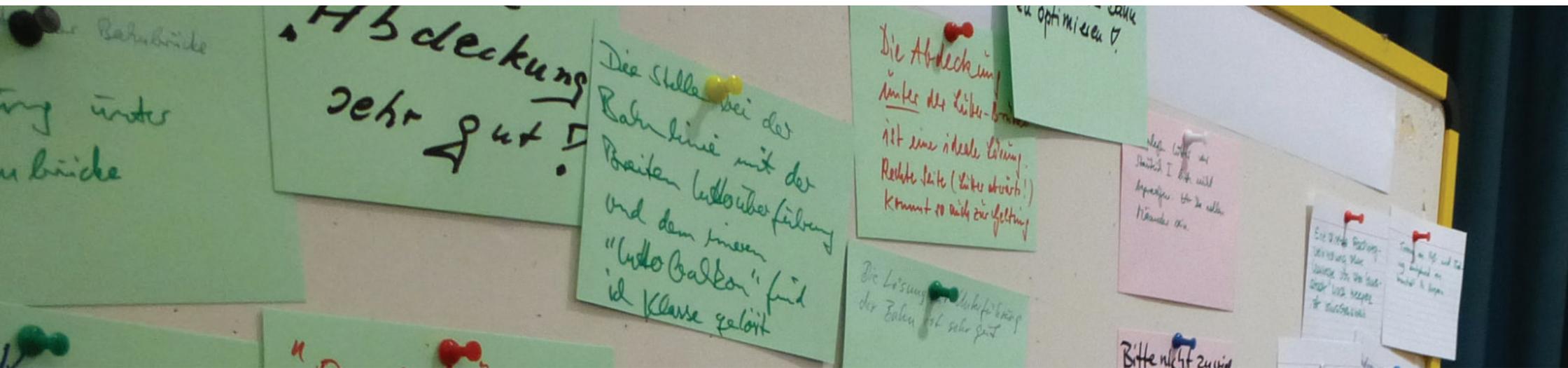


Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug

Dokumentation Werkstatt II 'Einschätzungen + Anregungen einholen'



IMPRESSUM

**Freiraumplanerisches
Rahmenkonzept
Luttergrünzug**
Dokumentation Werkstatt II

Essen, 15.12.2017



Auftraggeber:

Stadt Bielefeld
Umweltamt

Abteilung Umweltplanung

August-Bebel-Str. 75 - 77
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 / 51 8520
Telefax: 0521 / 51 3395
umweltamt@bielefeld.de

Ansprechpartner:

Daniel Stober
Telefon: 0521 / 51 2267
Daniel.Stober@bielefeld.de



Verfasser:

Planungsbüro DTP
Landschaftsarchitekten GmbH
Im Löwental 76
45239 Essen
Telefon: (02 01) 74 73 61-0
Telefax: (02 01) 74 73 61-10
post@ntp-essen.de
www.dtp-essen.de

Bearbeitung:

Sonja Broy
Willemijn Enders
Matthias Kleppa
Dennis Mescher
Martin Richardt
Thorben Sell
Laura Schiffmann

Alle Bildrechte Planungsbüro DTP.
Plandarstellungen auf Grundlage Stadt
Bielefeld.

VERANSTALTUNGSRAHMEN

**Veranstaltungsort:**

Gemeindesaal Apostelkirche, Bielefeld

Veranstaltet durch:

Umweltamt, Stadt Bielefeld

Termin:

Mittwoch, 12.07.2017

Zeit:

19.00 - 21.00 Uhr

Teilnehmende:

ca. 95

Moderation:

Dr. Juliane von Hagen (stadtforschen.de)

EINGANGSBEFRAGUNG

Wo wohnen Sie?



BEGRÜSSUNG



Begrüßung

durch Anja Ritschel,
Erste Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Begrüßung

Anlass für die heutige Veranstaltung: „Einschätzungen und Anregungen einholen“

Markierung des Wohnortes auf einem Lageplan

MODERATION



Moderation der Veranstaltung
 durch Frau Dr. Juliane von Hagen,
 stadtforschen.de

Ergebnisse der Werkstatt I
 Rückmeldungen aus der Politik
 Ablauf der Veranstaltung
 Zielsetzung der Bürgerwerkstatt II

- über das Freiraumplanerische Rahmenkonzept informieren
- Varianten für den Vertiefungsbereich erläutern
- Einschätzungen, Ergänzungen und Anregungen einholen

INFORMATIONSTEIL ZUM PLANUNGSSTAND



Informationsteil zum Planungsstand

durch Martin Richardt,
Planungsbüro DTP, Essen

- Anlass der Planung: Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen und Nutzungsansprüche, Freiraumfunktion, Hochwasserschutz, Schaffung von Retentionsvolumen, Abwassertechnische Funktion des Stauteichs I, Wasserrahmenrichtlinie (Durchgängigkeit der Lutter), Wasserbauliche Maximalvarianten
- Ziel: integrierte Projektentwicklung
- Rahmenkonzept: Leitideen, Abschnitte, Überblick Maßnahmen
- Teilräume Rahmenkonzept: Schul-Sportanlage Ravensberger Straße, Wiesenparterre, Brücke + Bahnunterführung
- Varianten Vertiefungsbereiche



MEINUNGSSTATIONEN

4 Meinungsstationen „Unser Luttergrünzug in Zukunft“

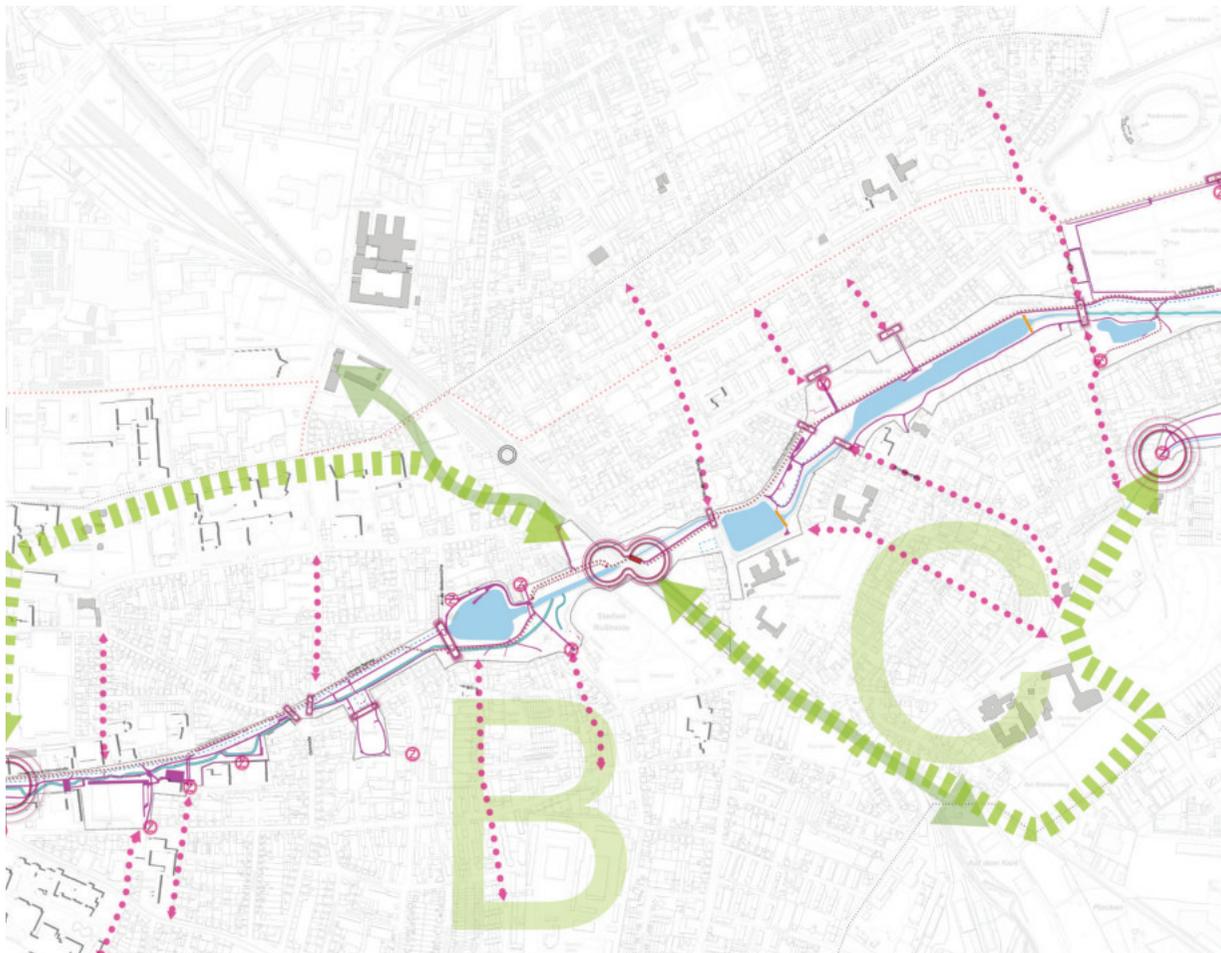
Nach Erläuterung der Themen der Meinungsstationen im Plenum konnten die Teilnehmenden an den jeweiligen Stationen mit Betreuungspersonen vom Umweltamt, des Umweltbetriebes und Beschäftigten von DTP ins Gespräch kommen und in einem freien Rundgang ihre Einschätzungen (positive Aspekte der Planung, negative Aspekte der Planung) sowie Wünsche und Anregungen zu einem oder auch mehreren Abschnitten auf Karteikarten zu folgenden Themen weitergeben:

- Rahmenkonzept mit Wegesystem
- Variante A Vertiefungsbereich
- Variante B Vertiefungsbereich
- Variante C Vertiefungsbereich

Die folgenden Aufzählungen, der Ergebnisse, basieren auf den in der Bürgerwerkstatt erstellten Karten. Daher sind Doppelnennungen in den einzelnen Rubriken möglich.

ERGEBNISSE

AUSZUG RAHMENKONZEPT



Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde durch die betreuenden Personen der jeweiligen Stationen (jeweils eine Arbeitskraft von DTP und der Stadt Bielefeld) im Plenum im Anschluss an den freien Rundgang vorgetragen.

Welche Stärken und Schwächen sehen Sie bei dem Rahmenkonzept?

Stärken:

Wegeführung unter den Bahngleisen

- Abdeckung der Lutter (23x)
 - » „Platte“ unter Bahn ist top
 - » Deckel für Lutter gut gelöst
 - » Lösung unter Bahndamm sieht gut aus
 - » Perspektive Abdeckung optimal
 - » Lutter-Acht ist prima
 - » Der Engpass unter der Eisenbahnbrücke ist gut
 - » Deckel unter der Bahn super
 - » Abdeckung sehr gut
 - » Gute Lösung unter der Bahnbrücke
 - » Variante Abdeckung sehr gut
 - » Deckel unter Bahn ist gut
 - » Stelle an der Bahn super gelöst
 - » Die Lösung unter der Brücke ist ideal
 - » Variante unter Bahnbrücke mit 2 Wegen super
 - » Rahmenkonzept Mitte Perspektive Abdeckung
 - » Die Überbauung der Lutter unter der Bahn löst dort alle Probleme
 - » Engpass mit Abdeckung ist sehr gute Idee

- » Rahmenkonzept Mitte Lutter Abdeckung super
- » Großzügige Doppelbrücke unter dem Bahndamm ist gut
- » Abdeckungsvariante für den Engpass , sehr gute Alternative
- » Die Lösung zur Unterführung der Bahn ist sehr gut
- » Die Abdeckung der Lutter-Brücke ist eine ideale Lösung, rechte Seite kommt mehr zur Geltung
- » Super Idee, den Weg unter der Bahn zu optimieren
- » Abdeckung unter der Bahn muss unbedingt sein

Verbindungen

- Neue Wegeverbindung Rahmenkonzept Ost, neue Zugangsmöglichkeiten
- Rahmenkonzept Ost Verbindung Heepen + Mitte
- Lückenschluss vor Heepen
- Getrennte Fuß- und Radwege gut

Sonstiges

- Kann alles bleiben wie es ist
- Generell gute Vorschläge + Impulse bei allen Varianten
- Ersatzgärten für Schrebergärten mehr Richtung Meierhof verlegen
- Rahmenkonzept Mitte insgesamt gelungen
- Maßnahmenbereich Sporthalle Var. II

Schwächen:

Ökologische Aspekte

- Die freigelegte Lutter im Bereich Teutoburger Str. Huberstr. sollte möglichst viel Platz bekommen
- Es soll bleiben wie es ist; naturnaher Charakter schön
- Freigelegte Lutter vor Stauteich I bitte nicht begradigen, da sollen Mäander sein
- Bitte nicht zu viel Uferbegrünung der Ordnung opfern, die Tiere und Vögel brauchen es
- Entschlammung der Stauteiche? Danach nur ca. 0,85m Tiefe? Zu wenig!
- Die Wasserfläche wird bei allen Varianten kleiner
- Bei allen Varianten Verkleinerung der Wasserfläche
- Wie sieht die Brückenlösung bei Hochwasser aus

Soziale Anliegen

- Ersatzgärten an der Minigolfanlage zu laut
- Gefahr beim Spielplatz (Schmaler Spielplatz) wenn Zaun entfällt
- Grillplatz Belästigung (nachts) -> weiter in den Park verlegen
- Welche Kinder sollen den Spielplatz und das Grüne Klassenzimmer nutzen? In den Pausen?
- Was sagt das Gymnasium dazu, wenn der Sportplatz (Laufbahn) wegfallen würde?



Radwegesystem

- Radwegverbesserung Heeper Str. bis Radrennbahn
- Zusätzlich sollten die Radwege an der Heeperstr. saniert bzw. verbessert werden
- Trennung von Fuß- und Radweg, um jeden Preis, ist eher kontraproduktiv, ggf. nur Teile der Wege verbreitern und reparieren

Sonstiges

- Bitte nicht zu viel Begrünung

Wünsche:*Optische Anmerkungen*

- Nische unter Bahn beseitigen
- Bei Stauteich III das Wehr zur Brücke gestalten
- Fuß- und Radweg durch Grünstreifen trennen
- Dichte Begrünung der Parkränder, damit Häuser und Straßen nicht sichtbar sind

Rad- und Fußwege

- Querung Heeper Str. möglich machen (Höhe Grünes Band)
- Bitte sinnvolle Überquerung der Brückenstr. bedenken
- Breite der Radwege, Option für 4m Breite offen halten
- Beleuchtung zwischen am Venn und Heeper Str.
- Fahrradweg asphaltieren
- Zebrastreifen Oststr. und Otto-Brenner-Str., Fußgänger Vorrang
- Fahrradstraße zwischen Mühlenstr. und Oststr./Huberstr. für Autoverkehr sperren
- Fußweg jeweils näher zum Wasser als Fahrradweg, um Querungen zu mindern
- Eine direkte Radwegverbindung von Heepen nach Innenstadt
- Trennung von Fuß- Radweg durchgehend von Innenstadt bis Heepen
- Radweg durchgehend befestigen damit es für Inliner nutzbar ist
- Bei der Lösung unter der Brücke Hochwasser beachten!

- Vorfahrt für Fußgänger und Radfahrer: Am Venn, An der Walkenmühle, Mühlenstr., Niedermühlenkamp
- An Straßenquerungen Vorfahrtsituation überdenken
- Vorfahrt für Grünzug; durchgehender Weg auch über Querstraßen

Finanzierung

- Stadt muss für die Erhaltung aufkommen, da durch Attraktivierung mehr Müll etc. entsteht
- Wie wird zukünftig die Entschlammung sichergestellt?

Sonstiges

- Flächen und Ecken für wildwachsende Pflanzen erhalten und Kleingartenersatz an die Ostseite am Meierhof



VERTIEFUNGSBEREICH VARIANTE A - BYPASS SÜD



Welche Stärken und Schwächen sehen Sie in diesem Abschnitt?

Stärken:

Wegesystem

- Wegetrennung gut
- Trennung notwendig

Kleingärten

- Kleingärten bleiben erhalten
- Bypass Süd ist am besten, da die Grünfläche und die Lutter-Terrasse nicht abgetrennt werden, Kleingärten können trotzdem im Norden miteinbezogen werden

Sonstiges

- Bypass Süd beste Variante
- Wehr bleibt erhalten

Schwächen:

Dimensionierung

- Wege Nord zu breit
- Warum wird Lutter nicht unterirdisch verlegt und alles bleibt wie es ist
- Ufer ist viel zu eng
- Enge Fußwege (6x)
 - » Variante A mit Bypass Süd noch engere Wege
 - » Keine Verbesserung, Engstellen bleiben
 - » Bei Bypass Süd werden Fußwege südlich zu eng
 - » Bereiche um Wege zu eng
 - » Bereich Fuß- Radweg zu eng
 - » Bypass Süd Variante zu eng für Rad- und Fußverkehr

Natur

- Zerstört den südlichen Teil an der Nachtigallstr.
- Was ist mit schützenswerten Pflanzen und Tieren im Bereich Variante A und B
- Zwischen Spielplatz Süd und Gartenanlage geht die schönste Stelle verloren
- Wasserqualität fraglich
- Veralgungen möglich

Stauteich II

- Stauteich II zuschütten
- Stauteich II nicht erlebbar, keine Aufenthaltsqualität

Gestalterische Fragen

- Fuß- und Radweg benötigen Trennung
- Spielplatz nicht verlegen
- Kinderspielplatz zu Bolzplatz nicht ideal
- Verlegung Spielplatz ist keine Alternative
- Warum können sich Fußgänger und Radfahrer keinen Weg mehr teilen? Wo bleibt die Rücksicht?
- Warum Trennung von Fuß- und Radweg?

Sonstiges

- Variante A und B können das Ziel der EU-WRRL guter Zustand nicht erreichen, damit keine Förderung möglich
- Weg südlich für Frauen nachts gefährlich
- Gastronomie Stauteich III muss gesichert werden, Toilettenfunktion

Wünsche:

Stauteiche

- Variante A mit Tümpel statt Stauteich II, auf Stauteich III eine Insel
- Alle Stauteiche erhalten
- Stauteich III darf an der Nordseite ruhig schmal sein, es gibt genug Aufenthaltsflächen
- Stauteich II zum Tümpel/Biotop wandeln
- Qualität des Stauteich III sicherstellen

Zusätzliche Flächen

- Private Flächen Nord/Süd erwerben
- Nördliche Kleingärten mit einbeziehen

Verkehrsführung

- Nachtigallstr. zur Einbahnstr.

- Nachtigallstr. Fahrradstr., Parken nur noch auf max. einer Seite

Ökologische Aspekte

- Am Stauteich II gibt es den Eisvogel
- Lieber mehr Naturspielmöglichkeiten als Geräte

Sonstiges

- Gastronomie?



VERTIEFUNGSBEREICH VARIANTE B - BYPASS NORD



Welche Stärken und Schwächen sehen Sie in diesem Abschnitt?

Stärken:

Fuß- und Radwege

- Trennung Fuß- Radweg gut
- Planung entlang Lutter mit Fuß- Radweg gut

Sonstiges

- Variante B ist ok
- Erhaltung der Kleingärten
- Steg ist attraktiv
- Bester Kompromiss vom Erhalt her

Schwächen:

Dimensionierung

- Zu eng
- Nordufer ist zu eng
- Keine Verbesserung; Engstellen bleiben

Sonstiges

- Keine Berücksichtigung der Tierwelt
- Café Lutterstätte soll erhalten bleiben
- Getrennte Wege lösen nicht die Konflikte
- Stauteich II überflüssig
- Variante B kann Ziel der EU-WRRL nicht erreichen

Wünsche:

- Gastronomie?
- Variante B ist am besten
- Hoffentlich bleiben alle Bäume stehen
- Park gegenüber Bebauung abgrenzen
- Privatgelände zu kaufen?
- Stauteich II zum Tümpel machen

VERTIEFUNGSBEREICH VARIANTE C - BYPASS NORD MAX



Welche Stärken und Schwächen sehen Sie in diesem Abschnitt?

Stärken:

Allgemein

- Gelungene Lösung (15x)
 - » Variante sehr gelungen
 - » Prima zukunftsweisende Lösung
 - » C ist die beste Lösung
 - » Variante C kann durchgeführt werden
 - » Absolute Spitzenklasse
 - » Variante C ist die beste Lösung
 - » Bereich Stauteich III eindeutig die beste Lösung
 - » Eine zukunftsweisende Lösung, Klasse gemacht, jedoch soll Stauteich II erhalten bleiben
 - » Variante C enthält alle notwendigen Verbesserungen
 - » Variante C ist die beste Kombination
 - » Sehr schöne Lösung, aber bitte wirklich Ersatz für Kleingärten schaffen
 - » Hat den größten Erlebnischarakter
 - » Trotz Wegfall Kleingärten beste Lösung
 - » Lösung für Bereich Otto-Brenner Str. Brückenstr. sehr gut, mit Variante B kombinieren
 - » Variante C Stauteich Sitzgelegenheiten direkt am Wasser

Wegesystem

- Verschlungene Wegeführung
- Schlecht begehbarer Bereiche am Stauteich II endlich weg

- Rad- und Fußweg ab Otto-Brenner-Str.
- Gute Verbindung nach Heepen ist wichtig
- Breitere Rad- und Fußgängerwege zur Erhöhung des Radverkehrs
- Wegetrennung (3x)
 - » Rad- und Fußweg Trennung gut
 - » Trennung der Wege gut
 - » Fuß- und Radweg getrennt

Stauteich II

- Stauteich II unbedingt ausschlammen
- Stauteich II als Feuchtwiese
- Wegfall von Stauteich II (7x)
 - » Stauteich II kann weg, wenn ein schöner Park entsteht
 - » Stauteich II kann bzw. muss weg
 - » Stauteich II kann weg
 - » Stauteich II sowieso nur Müllablageplatz
 - » Stauteich II kann weg, wird kaum wahrgenommen, soll als Spiel- und Aufenthaltsfläche gewonnen werden
 - » Stauteich II kann weg
 - » Wegfall von Stauteich II vergrößert den Park und die Durchgängigkeit

Gestaltung Stauteich III

- Durch Erweiterung verschwindet der Schlauchcharakter
- Inseln und Querungen per Steg sind gut
- Aufenthaltsflächen am Wasser werten den Lutterpark auf
- Stauteich III Brücke und Insel sehr attraktiv
- Querverbindung Nord-Süd gute Idee
- Grüngürtel verbreitert sich
- Brücken? Ja, super

Schwächen:

Stauteich II

- Wegfall Stauteich II (5x)
 - » Stauteich II erhalten und aufhübschen
 - » Stauteich II weg, nur Lutter durchführen
 - » Schilfflächen am Stauteich II erhalten
 - » Stauteich II ist überflüssig
 - » Wegfall Stauteich II bedeutet Verlust von zu viel Wasserfläche

Kleingärten

- Fehlende Parkplätze im Bereich Am Venn für Kleingärtner
- Ersatz Kleingärten fußläufig erreichbar
- Kleingärten erhalten (5x)
 - » Kleingärten erhalten, bilden gute Barriere Kleingartenverlegung
 - » Kleingärten erhalten
 - » Entfernung der Kleingartenparzellen
 - » Kleingärten sind Ferien und Feierabendort
 - » Kleingärten mit Artenvielfalt verschwindet

Finanzierung

- Kosten für Brücke durch Stauteich?
- Kosten für Brücke zu hoch, ist überflüssig
- Kontrolle von Unrat auf Rasenflächen etc., größere Papierkörbe mit Deckel

Gastronomie

- Keine Gastronomie mehr
- Gastronomie erhalten
- Sehr schlecht, Existenzangst

Sonstiges

- Baulücke schließen ist keine Stärke
- Durch Insel und Steg wird Seeblick optisch verkleinert



Wünsche:

Gestalterische Elemente

- Steilufer für Eisvogel schaffen
- Steg ist willkommen
- Rad- und Fußweg mit Lutter trennen
- Bewuchs an Ufer ist teuer in der Unterhaltung, besser Rasenfläche an Wasser heranzuführen

Gastronomie

- Toiletten, „vernünftige“ Gastronomie
- Gastronomie und Toiletten um Stauteich III erwünscht
- Gastronomie?
- Bleibt die Plattform Lutterterrassen erhalten?

Kleingärten

- Ist eine etwas kleinere Variante C möglich? Ohne Verlegung Kleingärten
- Aktive Einbeziehung der Kleingärtner

Sonstige

- Variante C ist die einzige Möglichkeit die EU-WRRL Richtlinien zu erfüllen

ZUSAMMENFASSUNG

Die zahlreichen Anmerkungen und Ideen der Werkstatt-Teilnehmenden lassen sich folgendermaßen kategorisieren und in Kernpunkten zusammenfassen:

Rahmenkonzept

Die Idee von der Abdeckung der Lutter im Bereich der Bahnüberführung stieß auf eine positive Resonanz. Der erkannte Problembereich wurde erfasst und bestmöglich optimiert, so die allgemeine Grundstimmung, lediglich ein paar Fragen zur Durchführung blieben offen. Das neu entstehende Wegesystem erfuhr ebenfalls eine überwiegend positive Rückmeldung, wobei hier einige Optimierungsvorschläge geäußert wurden. Die ökologischen Aspekte bedürfen einer stärkeren Betrachtung, um auch in Zukunft eine naturnahe Lutter zu erhalten. Des Weiteren wurden gestalterische und optische Veränderungen gewünscht, welche auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden müssen.

Vertiefungsbereich Variante A - Bypass Süd

Die Trennung von Rad- und Fußweg fand sowohl Stimmen, die dafür, als auch dagegen sprachen. Der südliche Bypass ergab für viele Personen die Problemstellung, dass die Dimensionierung hierdurch vor allem im Süden deutlich zu enge Wege hervorbringt. Die Verlegung des Spielplatzes traf auf Ablehnung, als positiv wurde der Erhalt der Kleingartenanlage bewertet. Die ökologischen Belange waren von einem sehr differenzierten Meinungsbild geprägt, so wurde zum einen die Entfernung des Stauteichs II befürwortet, zum anderen die schützenswerten Pflanzen und Tiere angesprochen. Weitere Wünsche waren der Zukauf von angrenzenden Flächen und Erhalt der ansässigen Gastronomie.

Vertiefungsbereich Variante B - Bypass Nord

Variante B konnte mit der Trennung von Rad- und Fußweg entlang der Lutter überzeugen, die Kritik an zu engen Wegen bleibt bestehen. Auch hier stellten die ökologische und gastronomische Frage ein Problem dar, welches eine weitere Prüfung benötigt.



Vertiefungsbereich Variante C - Bypass Nord Max

Die Variante C erfuhr die größte Akzeptanz unter den anwesenden Personen und wurde trotz Wegfall der Kleingartenanlage von der überwiegenden Mehrheit unterstützt. Die Verlegung der Gärten wurde insbesondere von betroffenen Personen des Kleingartenvereins kritisch gesehen; Ersatzgärten sollen möglichst in räumlicher Nähe geschaffen werden. Das Wegesystem der Variante C konnte durch die verschlungene Wegeföhrung und der Funktionstrennung überzeugen. Die Entfernung des zweiten Stauteiches wurde überwiegend positiv bewertet, kritische Stimmen sprachen hier vor allem die Folgen für die Natur an, welche es zu prüfen gilt, um eine verträgliche Gesamtlösung zu realisieren. Der als Querverbindung fungierende Steg sowie die Gestaltung des Stauteiches III fanden großen Anklang. Lediglich die Frage der Finanzierung wurde hier als Schwäche genannt.



Meinungsbild zu den Varianten

Im Anschluss an die Zusammenfassung der Ergebnisse von den Meinungsstationen hat Frau Ritschel ein unverbindliches Meinungsbild unter den Teilnehmenden abgefragt. Dabei hat sich eine deutliche Mehrheit für die Variante C ausgesprochen.

AUSBLICK AUF DEN WEITEREN PROZESS

Die im Rahmen der Bürgerwerkstatt gesammelten Einschätzungen und Anregungen werden geprüft, ausgewertet und fließen in die Fertigstellung des Rahmenkonzeptes und die Erarbeitung einer Vorzugsvariante des Vertiefungsbereiches ein. Im Herbst 2017 erfolgt eine Vorstellung des Rahmenkonzeptes zur Beschlussfassung in den politischen Gremien. Anschließend wird 2018 die Planung konkretisiert, sodass voraussichtlich 2019 mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen werden kann.

An wen können Sie sich nach der Veranstaltung wenden:

Email an: daniel.stober@bielefeld.de

Weitere Informationen:

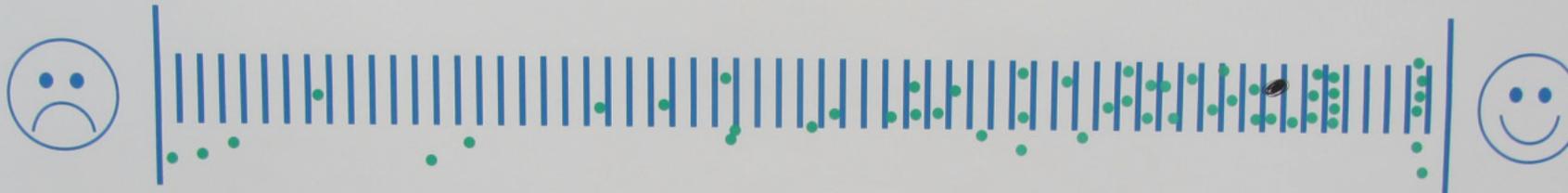
<http://www.bielefeld.de/de/un/uagrfr/pakan/luttergruenzug/>



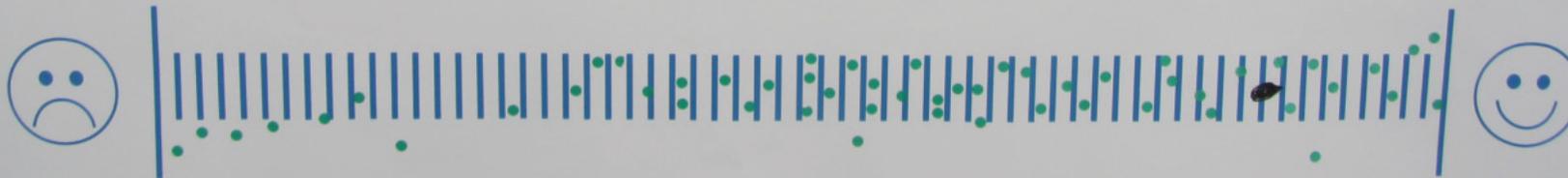
AUSGANGSBEFRAGUNG

„Wie sehen Sie die Entwicklung des Luttergrünzugs, dass das Rahmenkonzept aufzeigt?“

dtp ---



„Wie optimistisch gehen Sie heute nach Hause?“



Ermittlung des letztendlichen Stimmungsbildes



Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug

Dokumentation Werkstatt II 'Einschätzungen + Anregungen einholen'

